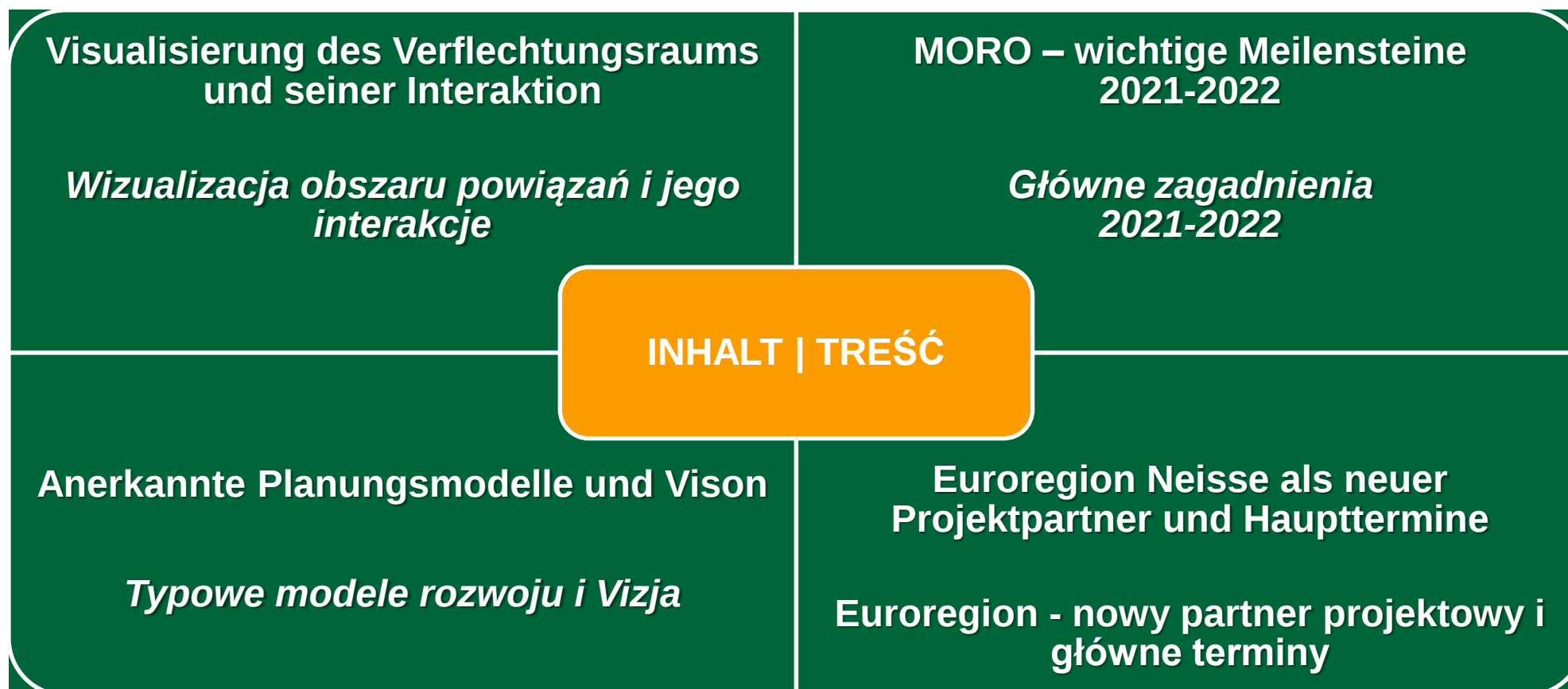




**Drei Länder – eine Zukunft –
Zusammenarbeit im deutsch-polnisch-
tschechischen Verflechtungsraum**

**Trzy Kraje – jedna przyszłość –
współpracy na niemiecko-polsko-
czeskim obszarze powiązań**



Verflechtungsraum ONE (Oder-Neisse-Elbe) Przestrzeń powiązań ONE (Odra-Nysa-Łaba)



Verflechtungsraum ONE | Przestrzeń powiązań ONE

Kernzone/ Jądro (EVTZ-Gründung | Założenie EUWT)
Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

Kooperationsraum | Przestrzeń współpracy
koordinierte Raumplanung | koordynowane planowanie przestrzenne

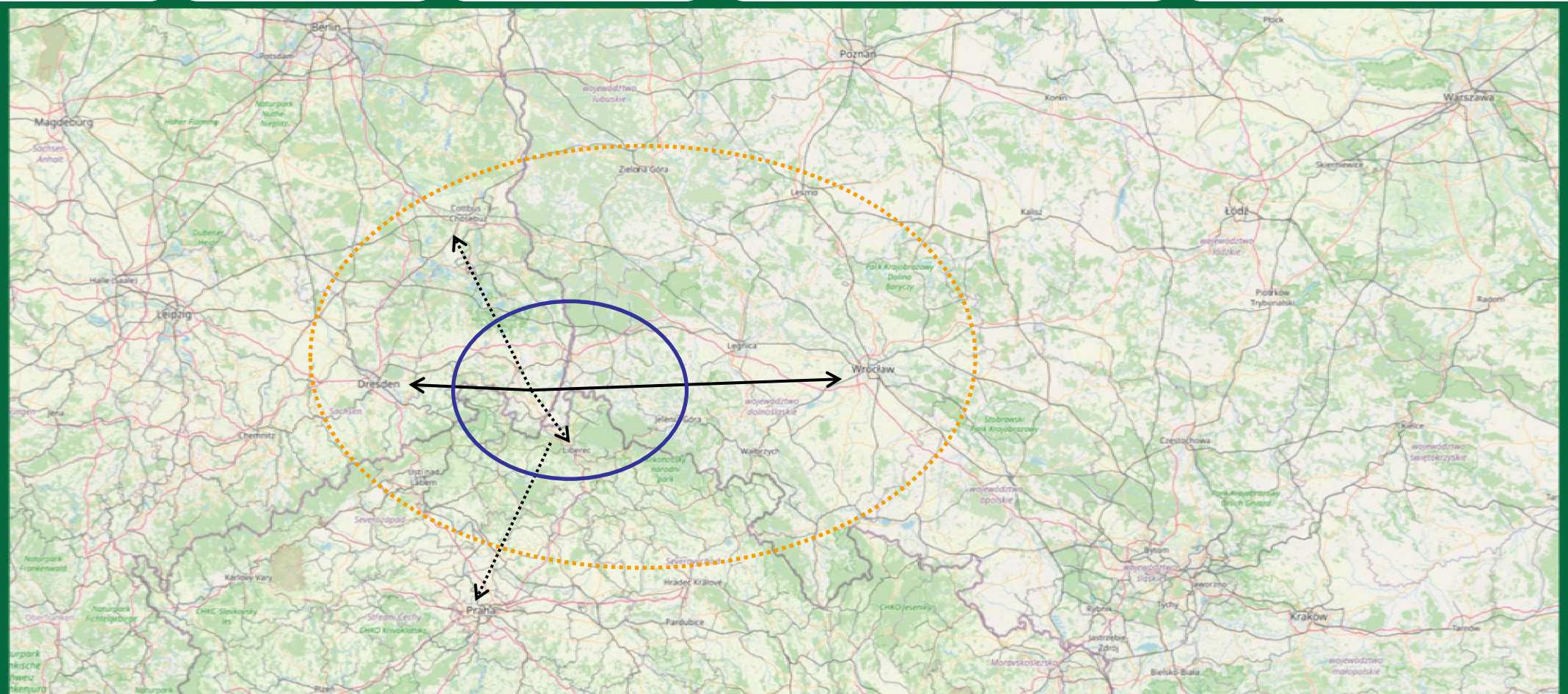
LK - Powiaty
Bautzen, Görlitz (DE)

Unterregion Jelenia
Góra |
Podregion
Jeleniogórski (PL)

Liberecký Kraj &
Šluknovský Výběžek
(CZ)

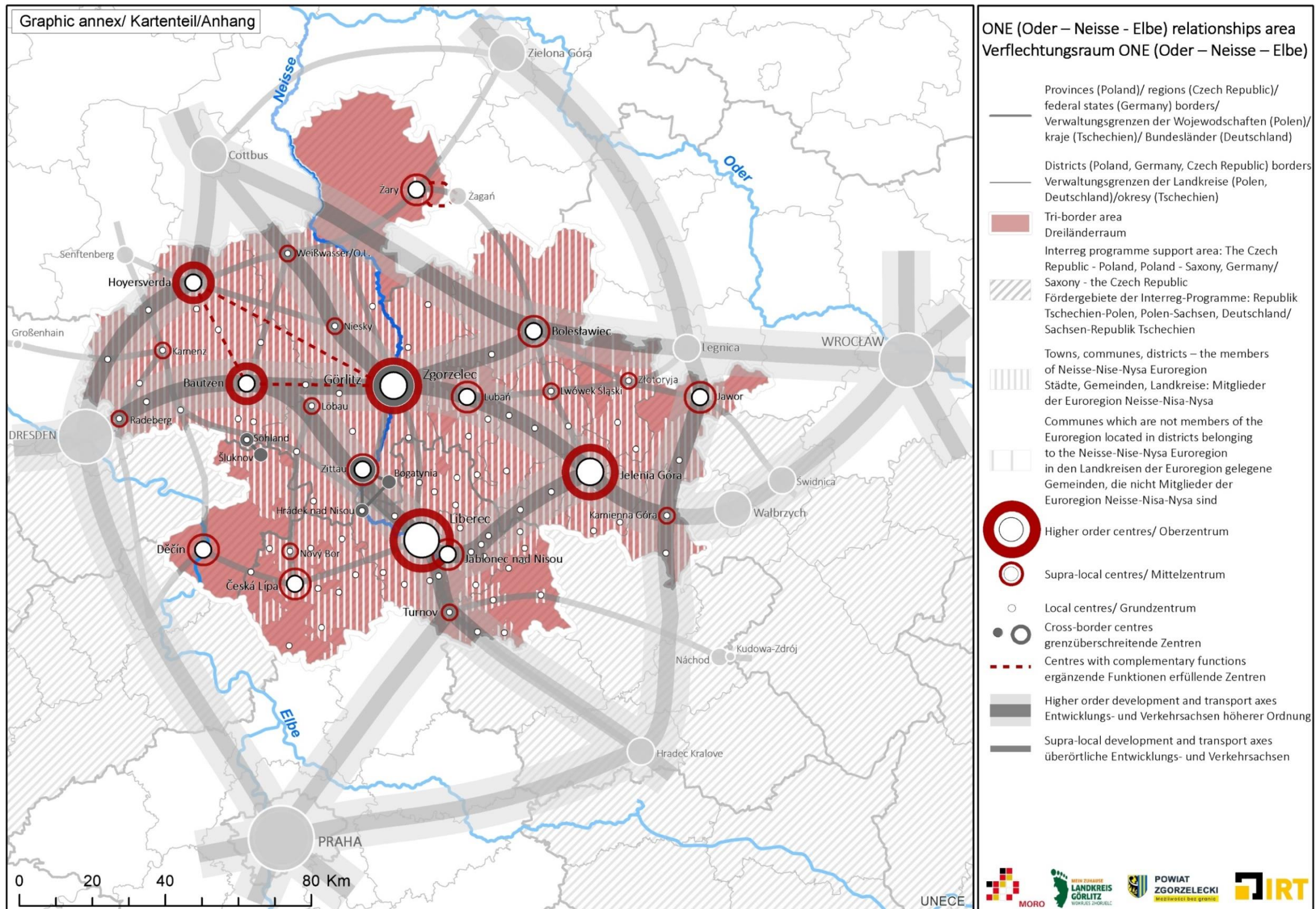
LK | Powiat Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge (DE)
Region Waldenburg | Wałbrzych (PL)
LK | Powiat Legnicki (PL)
Královéhradecký Kraj & Ústecký Kraj (CZ)

LK | Powiat Spree-Neiße (DE)
LK | Powiaty
Żarski, Żagański, Nowosolski (PL)



Verflechtungsraum ONE (Oder-Neisse-Elbe)

Obszar powiązań ONE (Odra-Nysa-Łaba)

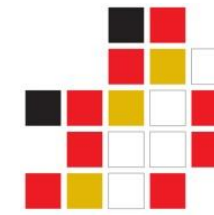
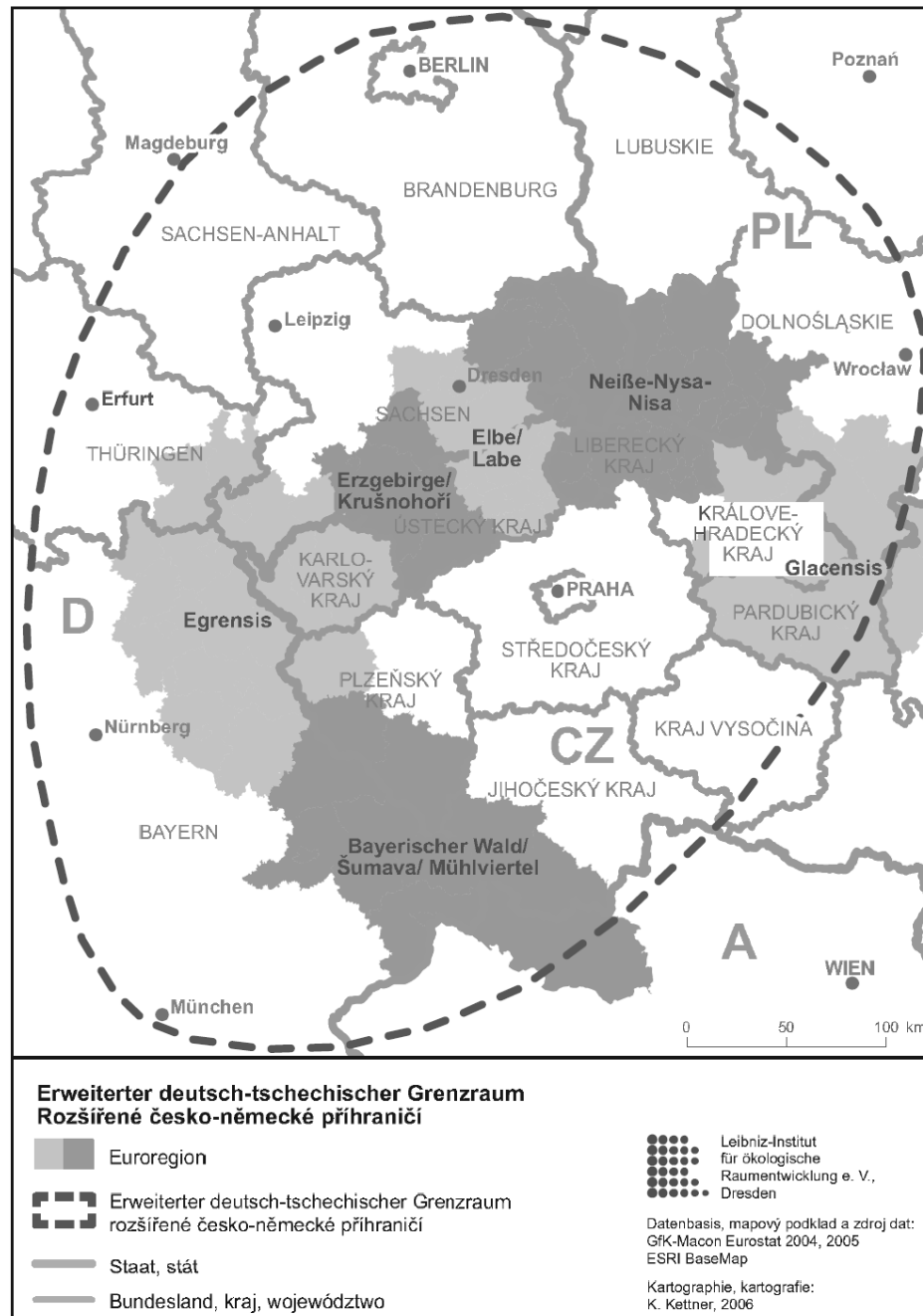


Anerkannte Planungsmodelle

Typowe modele rozwoju

Erweiterter Grenzbereich D-CZ

Rozszerzona przestrzeń graniczna D-CZ



MORO

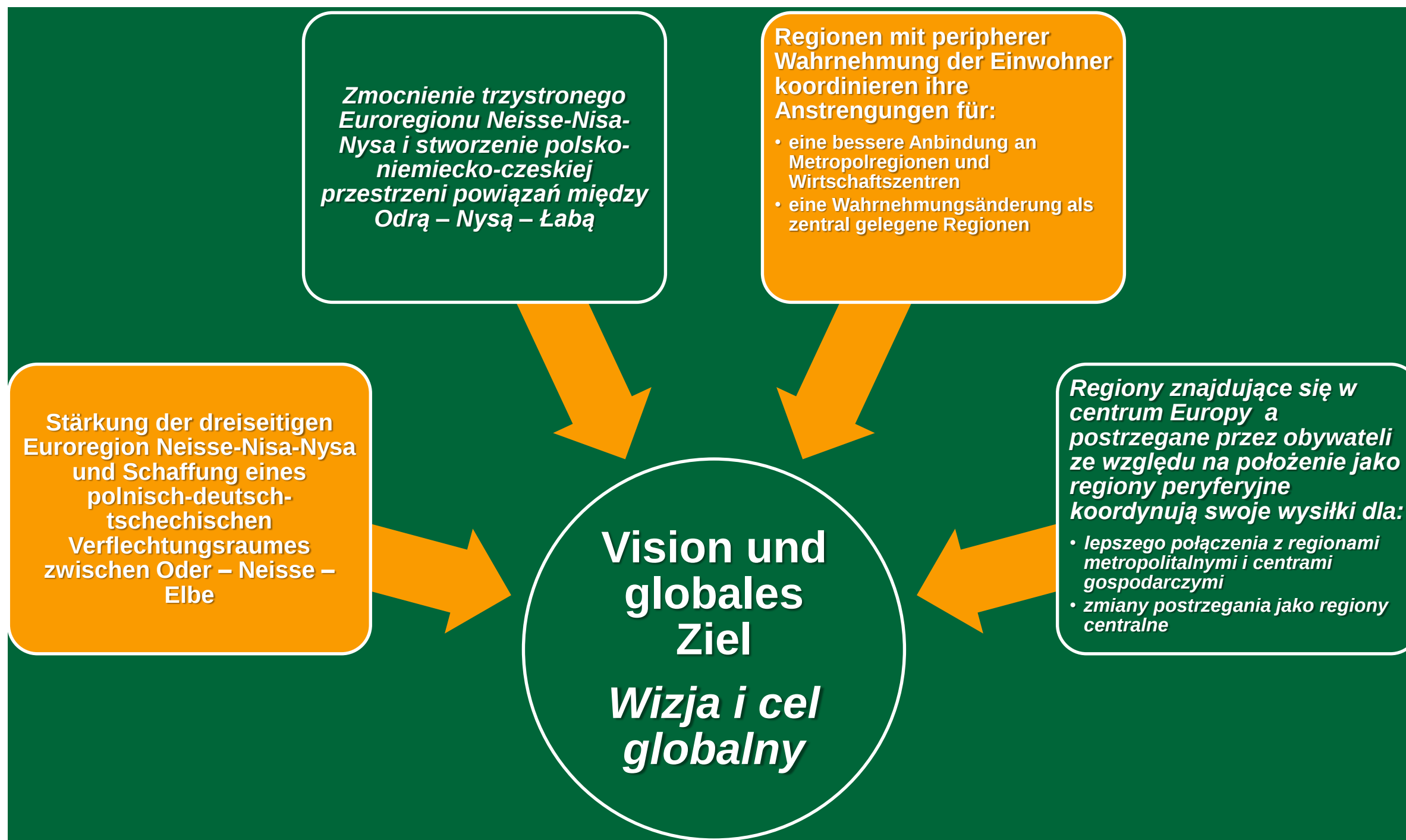


Vision des Mitteleuropäischen Kristalls
gemäß BMVBS & BBR (2007)
Wizja kryształu środkowoeuropejskiego
według BMVBS & BBR (2007)



Quelle/ Źródło: Machbarkeitsstudie: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit „Europäische Metropolregion Nürnberg – Westböhmen“, S.18

Quelle/ Źródło: Leibenath, Marcus Dr.-Ing., Kyselka, Igor Ing. u. Kollektiv. Grenzüberschreitende Raumentwicklung zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik. Endbericht zum Forschungsprojekt: „Synthese gemeinsamer deutsch-tschechischer Raumordnungsvorhaben zur Stärkung der territorialen Kohäsion im Auftrag des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, 2007, S. 10



MORO - Projektvorhaben

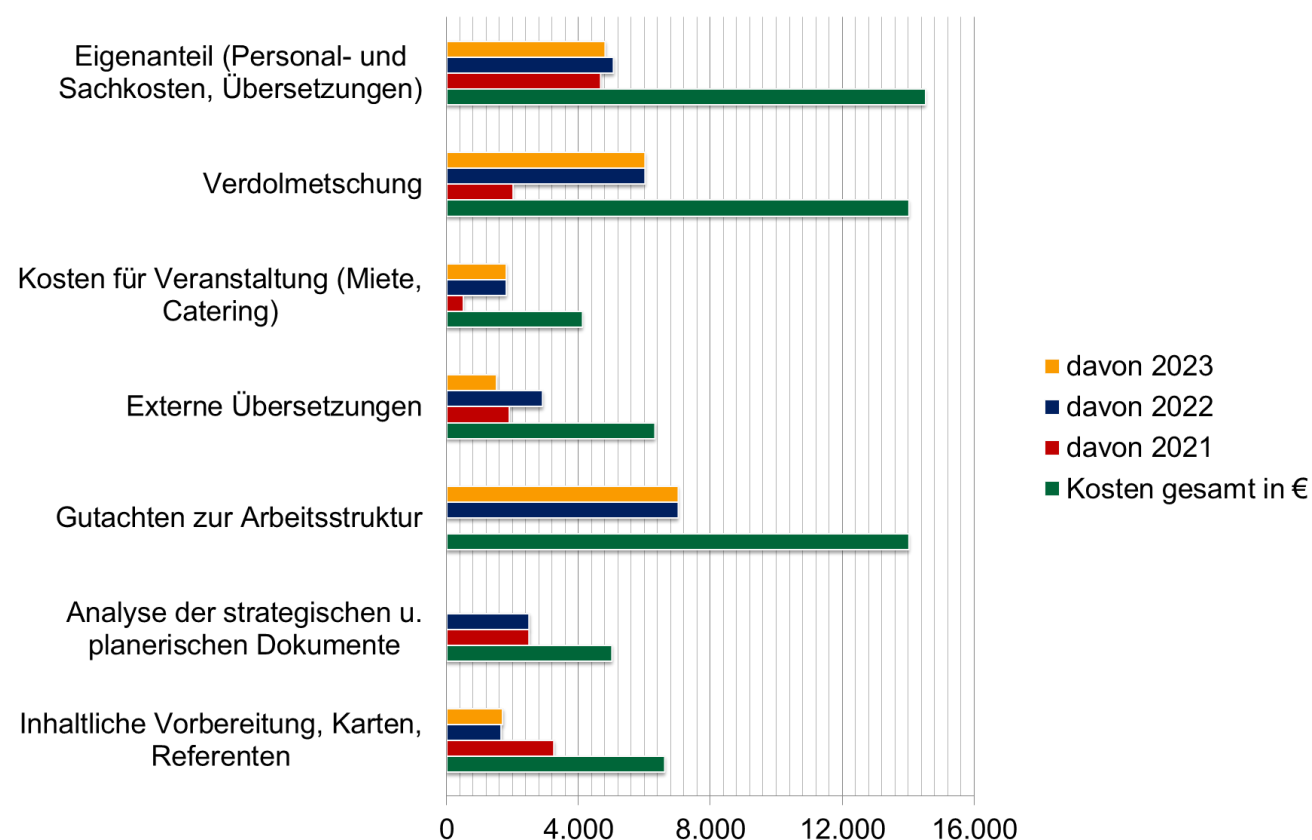
Projektlaufzeit bis: 12/2023

Bewilligte Förderung: 50.000,00 EUR

Antragsteller und Leadpartner: Landkreis Görlitz – Amt für Kreisentwicklung/ seit 01.11.2022: Abt. SWIB

Projektpartner: Powiat Zgorzelecki + NEU: Euroregion Neisse e. V.

Ursprünglicher Ausgabenplan; Übertragung von 10.00,00 € aus dem HJ 2022 ins HJ 2023; damit stehen noch 56% der Fördermittel zur Verfügung



Wichtige Meilensteine und Ziele

Główne zagadnienia i cele

Wandlung der peripheren Wahrnehmung und die effizientere Nutzung von Ressourcen
Przeobrażenie postrzegania położenia peryferyjnego i wydajniejszego wykorzystania zasobów

Verbesserung der
grenzübergreifenden
Kommunikation und Kooperation
im trilateralen Kontext

EVTZ – Gutachten - *Gutachtens*
- *rechtliche Aspekte bei der*
Wahl eines Standortes für
EVTZ zw. von
Gebietskörperschaften
kontrollierten Vereinen oder
Gebietskörperschaften
Alternativkonzept zu einem
EVTZ bzw. als möglicher
Übergang zum EVTZ

Kommunikation und
Erfahrungsaustausch zum pot.
EVTZ, z. B. im Rahmen der
Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

Initiierung einer
grenzübergreifenden
Arbeitsstruktur für den
Kooperationsraum ONE

Etablierung einer festen Arbeits-
und Projektstruktur, z. B. über
fördermittelbasierte Gründung
eines Kooperationszentrums
ONE

Analyse von Studien u.
Entwicklungsstrategien

mit Ziel: Stärkung der
dreiseitigen Euroregion und der
Kooperation im
Verflechtungsraum D-PL-CZ

Erfahrungsaustausch mit
anderen 3-Länder-Regionen und
Expertise für Workshops

3-seitige Facharbeitsgruppen auf
Basis der EUREX-Gruppen –
Arbeit an Strategie 2050 für
ERNNN

Kooperationszentrum ONE
bzw. Betrachtung weiterer
Alternativmodelle im EVTZ-
Gutachten

EVTZ – Gründungsprozess bzw. Alternativen - Meilensteine

Bedarfsprüfung

Dauerhafte Struktur notwendig

Rechtspersönlichkeit notwendig

Mehrwert identifizierbar (im Vgl. zur akt. Situation)

Reifegrad der Kooperation

Grundlegende Fragestellungen

Ziele des EVTZ

Aufgaben des EVTZ

ALTERNATIVEN?

GEBIETSDEFINITION

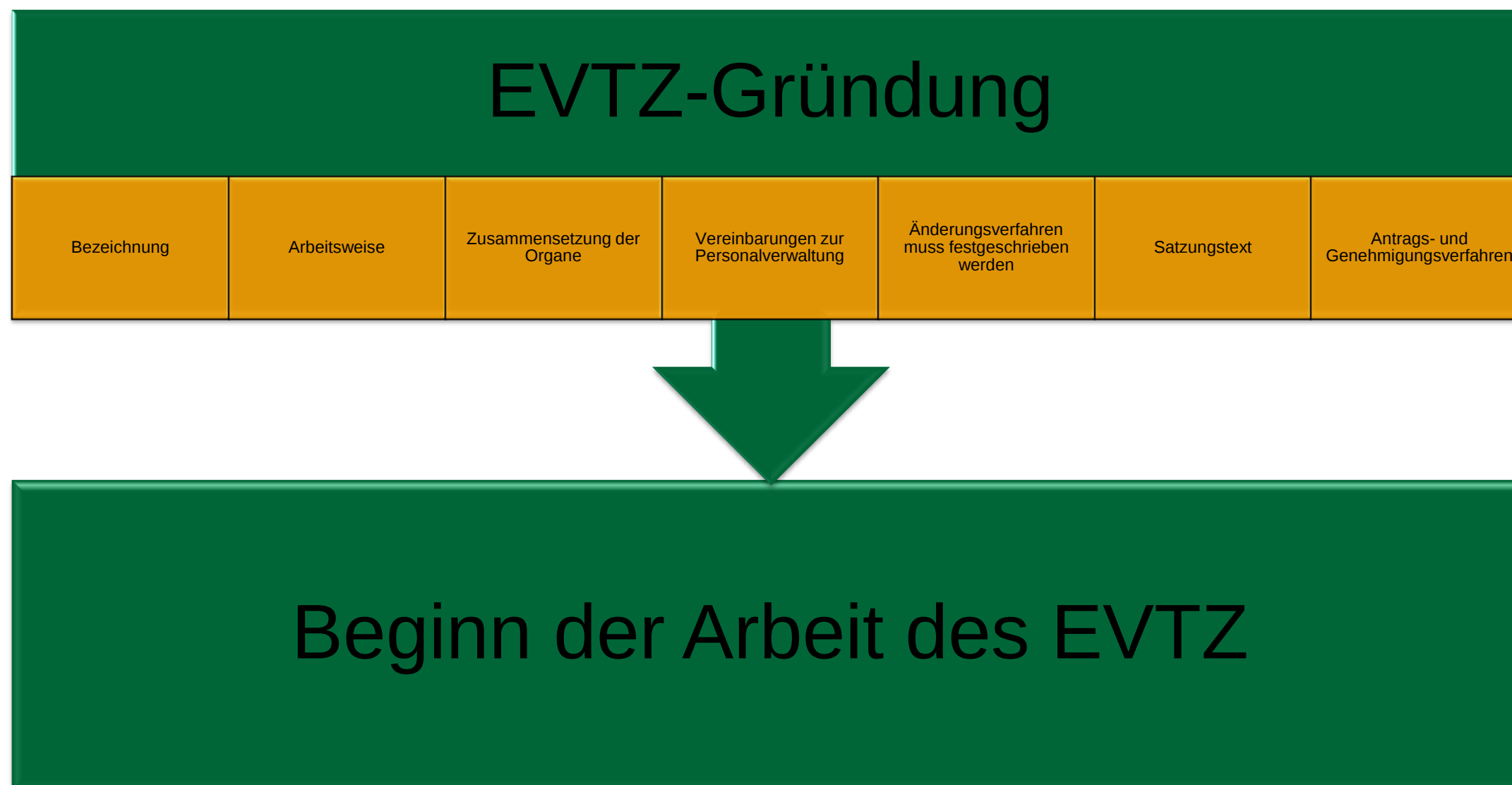
MITGLIEDER?

SITZ

Implikation des int. Rechtsrahmens und Haftungsfragen

Aufwand vs. Nutzen?

EVTZ – Gründungsprozess bzw. Alternativen - Meilensteine





EVTZ-Standort-Gutachten - Lastenheft

1. Auswertung eines bereits bestehenden EVTZ (2- oder dreiseitig), dabei Analyse seines Mehrwertes für die Zusammenarbeit in der Region

2. Chancen und Risiken – eine Gegenüberstellung und Abwägung der Vor- und Nachteile von bisherigen Strukturen (Euroregion Neisse, Euroregion Nysa und Euroregion Nisa als Vereine mit dreiseitigen Strukturen) im Kontrast zu einer neuen Struktur (EVTZ)

3. Schätzung der mit einer EVTZ-Gründung auf Basis der von territorialen Gebietskörperschaften beherrschten Vereine der Euroregionen oder auf Basis von territorialen Gebietskörperschaften (Landkreise in PL und DE sowie Kraje und Bezirke in CZ) und einer EVTZ-Struktur verbundenen Zusatzkosten im Vergleich zum „herkömmlichen“ Modell

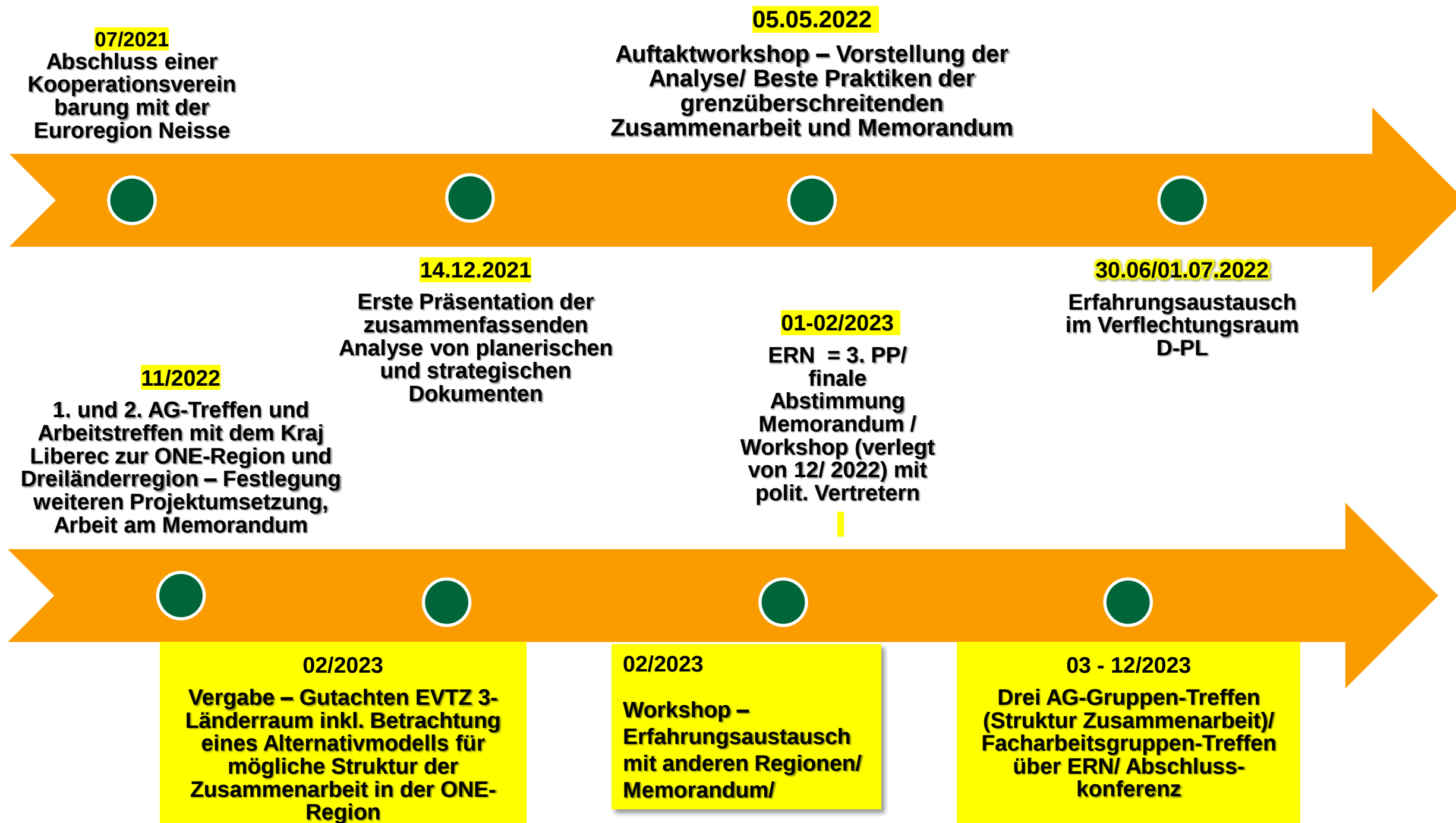


4. Alternativ- und Übergangsmodell Kooperationszentrum auf Basis der Euroregionen

5. Standortanalyse – Vergleich der Bedingungen und der Möglichkeiten, die ein Sitz jeweils in D, CZ, PL bietet (Haftungsrisiken der jeweils anderen Partner/ Personalübertragung und Personalgewinnung/ Beantragung und Abrechnung von Interreg-Fördermitteln in der Praxis/ Möglichkeiten der Partizipation an nationalen Förderprogrammen und weiteren Förderinstrumenten)

6. Entwurf bzw. gegebenenfalls Analyse einer als Entwurf vorliegenden EVTZ-Satzung der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa mit Definition von konkreten Aufgaben und Zielen (in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe)

MORO – Projektvorhaben – Meilensteine 2021-2023



Vorschlag für ein Memorandum über eine vertiefte Zusammenarbeit im Dreiländerraum und dem erweiterten deutsch-polnisch-tschechischen Verflechtungsraum ONE (Oder-Neisse-Elbe; vorläufiger finaler Entwurf per 30.12.2022)

Vorschlag für ein Memorandum über eine vertiefte Zusammenarbeit im Dreiländerraum und erweiterten deutsch-polnisch-tschechischen Verflechtungsraum ONE (Oder-Neisse-Elbe).

„Eine partnerschaftliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist besonders wichtig. Viele Aufgaben können nur gemeinsam gelöst werden, wie z. B. ein Teilen der Ressourcen für die Daseinsvorsorge, eine grenzüberschreitende Raumplanung oder ein gemeinsames Krisenmanagement.

Im Rahmen eines Modellvorhabens der Raumordnung „Drei Länder – eine Zukunft – Zusammenarbeit im Verflechtungsraum Polen-Deutschland-Tschechien“ werden mögliche, verbindliche Formen der Zusammenarbeit geprüft und untersucht werden. Nur mit einer stabilen Kommunikations- und Kooperationsstruktur kann eine lösungsorientierte, konstante und nachhaltige Zusammenarbeit erfolgen. Innerhalb des Modellvorhabens soll dabei die Zusammenarbeit in einem erweiterten Verflechtungsraum ONE (Oder-Neisse-Elbe) unter Nutzung der vorhandenen Strukturen der dreiseitigen Euroregion Neisse-Nisa-Nysa organisiert werden, die gestärkt werden soll. Dazu soll u. a. eine Arbeitsgruppe wirken.

Wir streben dabei eine vertiefte Zusammenarbeit in den folgenden elf Schwerpunktbereichen an:

1. Koordinierung der territorialen Dimension der Entwicklungs- und Raumordnungspolitiken.
2. Gründung einer tri-nationalen technischen Hochschule, Zusammenarbeit mit den Wissenschaftszentren sowie Forschungseinrichtungen und -instituten
3. Etablieren von Kompetenzzentren zur Umsetzung von sozialen, kulturellen, touristischen und sonstigen Projekten.
4. Arbeitsmarktpolitik und innovative Wirtschaft, die insbesondere im Zusammenhang mit dem Strukturwandel auf endogene Potentiale setzen.
5. Naturerbe, einschließlich Schutz der biologischen Vielfalt, des Klimas und der Wasserressourcen, einschließlich Koordinierung von Hochwasserschutzmaßnahmen.
6. Kulturerbe, einschließlich Herausbildung einer regionalen Identität sowie Wahrung und Förderung kultureller Werte und Traditionen.
7. Lebenslanges Lernen, einschließlich Herausbildung und Stärkung interkultureller Kompetenzen.
8. Verkehrsverbindungen, insbesondere Entwicklung eines emissionsarmen öffentlichen Schienen- und multi- sowie intermodalen Verkehrs.
9. Ausbau der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Verwaltung und Nichtregierungsorganisationen sowie Förderung von Prozessen der gesellschaftlichen Teilhabe.
10. Zusammenarbeit im Rettungswesen und beim Katastrophenschutz.
11. Die Entwicklung der Zusammenarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der Strategie einer gerechten Transformation der Region im Zusammenhang mit der Bewältigung der Folgen der Fördertätigkeit im Braunkohletagebau, z. B. im Tagebau Turów und in anderen Tagebaugebieten auf der tschechischen, deutschen und polnischen Seite im erweiterten Verflechtungsraum Oder-Neisse-Elbe.

Diese Themenschwerpunkte bilden keinen abschließenden Katalog der Bereiche und Themen, die im Rahmen der Zusammenarbeit aufgegriffen werden können. Sie sind in den meisten Strategien und Entwicklungskonzepten für das westliche Niederschlesien, die

Region Liberecký Kraj sowie Ostsachsen dokumentiert und verankert.“ In Zusammenarbeit mit weiteren Regionen und bei der Aktualisierung und Erweiterung der Analyse von strategischen Dokumenten kann dieses Memorandum Änderungen unterliegen.

Euroregion Neisse e. V. als weiterer MORO-Projektpartner

Gemeinsame Teilnahme an MORO-Workshops und enge Abstimmung aller Aktivitäten

Lead- und Ansprechpartner für die MORO-Programmleitung, finanzielle Durchführung und Abrechnung ist der LK Görlitz, Abt. SWIB (zuständiger MA: Jan Schönfelder)

Gemeinsame inhaltliche Umsetzung 2023 mit dem besonderen Schwerpunkt der ERN bei der Koordinierung und Durchführung von Facharbeitsgruppen auf Basis der bestehenden Eurex-Gruppen, u. a.

Katastrophenschutz
u. Risikomanagement

Vekehr

Tourismus

Denkmalschutz/
Kulturerbe

Wirtschaftsförderung/
Strukturwandel

Euroregion Neisse e. V. aktuell

Verwaltung der
Interreg-KPF-
Programme

Koordinierung
Euroregionale
Arbeitsgruppen

Strategie der
Euroregion
Neisse-Nisa-Nysa
2021-2027

Kooperations-
vereinbarung ERN
- LRA GR mit seit
07/ 2021



Haupttermine (übermittelt an die Partner und Stakeholder am 02.12.2022 und 30.12.2022 mit ausführlichen Informationen in 3 Sprachen)

23.02.2023 ca. 9.00 – 16.00 Uhr - Workshop

20.04.2023 ca. 9.00 – 15.00 Uhr - 3. AG-Treffen

15.06.2023 ca. 9.00 – 15.00 Uhr - 4. AG-Treffen

12.10.2023 ca. 9.00 – 15.00 Uhr - 5. AG-Treffen

14.12.2023 ca. 9.00 – 16.00 Uhr – Abschlusskonferenz



Kontakt

Kamila Kowalska
Landratsamt in Zgorzelec
Starostwo Powiatowe
ul. Bohaterów II Armii Wojska Polskiego 8A
59-900 Zgorzelec

Pressesprecherin
Rzecznik prasowy

k.kowalska@powiat.zgorzelec.pl

Jan Schönfelder
Landratsamt Görlitz
Starostwo Powiatowe
Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz

Grenzübergreifende Zusammenarbeit
& Projektentwicklung
*Współpraca transgraniczna i
rozwój projektów*

europa@kreis-gr.de



Kontakt

Markus Köhler
Euroregion Neisse
Hochwaldstr. 29
02763 Zittau

Geschäftsführer
Dyrektor Biura

geschaeftsfuehrung@euroregion-neisse.de